
Protokoll

1. Sitzung Netzwerk Klimastadt Klimaprojekt 6 – Stadtentwicklung, Umwelt- und Naturschutz

Ort: Sitzungsraum Wurster Str. 49

Datum: Dienstag, den 07.12.2010

Zeit: 15:00 Uhr

Teilnehmer: Stadtrat Holm, Prof. Dr. Schulz-Baldes (Geschäftsstelle Klimastadt), Herr Kaminiarz (Bündnis 90/Die Grünen), Herr Lüdtko (HWK), Prof. Ritzenhoff (Hochschule Bremerhaven), Herr Scherzinger (Umweltschutzamt), Frau Schäfer-Albrecht (Umweltschutzamt)

TOP 1 Begrüßung durch Stadtrat Holm

Stadtrat Holm begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Begrüßung durch Prof. Dr. Schulz-Baldes

Herr Prof. Dr. Schulz-Baldes informiert über den Sachstand der Arbeit in den Klimaprojekten 1 – 8. Die Arbeitsgruppen 1, 2, 4, sowie 6 bis 8 tagten bereits ein, teils sogar zweimal. Hier wurde einheitlich die Finanzierung der Projekte als wichtigster Aspekt für eine erfolgreiche Arbeit genannt. Verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung sollen in der Sitzung des Klimabeirats am 8.12.2010 erörtert werden. Die Klimaprojekte Logistik/Klima und Veranstaltung/Marketing wurden von den zuständigen Mitgliedern bislang noch nicht bearbeitet.

Stadtrat Holm stellt dar, dass sich die allgemeine Erwartung gegenüber der Stadt in Vorreiterposition nicht generell erfüllen lässt, sondern die Aufgabenerledigung auf mehrere „Schultern“ verteilt werden muss.

Die Runde ist sich einig, dass für die Arbeit am Klimaprojekt 6 die Erweiterung des Teilnehmerkreises erforderlich ist. Die großen Wohnungsgesellschaften Stäwog und Gewoba sollen in jedem Fall dazu geladen werden. Weiters fehlt swb. In Sache Erweiterung des ständigen Teilnehmerkreises werden die Geschäftsführung Klimastadt, Herr Prof. Dr. Schulz-Baldes, und Stadtrat Holm das Gespräch mit den jeweiligen Hausspitzen suchen. Ferner besteht Einigkeit, dass je nach Projekt weitere Teilnehmer fakultativ hinzu gezogen werden können.

Die Arbeit der Klimaprojektgruppe wird auf den Themenbereich „Bauen & Infrastruktur“ eingeeengt. Mit diesem Beschluss wird ein schriftlich übermittelter Vorschlag von Fr. Dr. Kellner-Stoll (SUBVE) aufgegriffen. „Bauen & Infrastruktur“ wird damit zum neuen Arbeitsgruppentitel des Klimaprojektes 6.

TOP 3 Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Nach kurzer Vorstellungsrunde findet die Anregung Zustimmung, eine größere Beteiligung der Stadtverordneten im Klimabeirat zu erwirken.

TOP 4 Themenkomplex A-Zielsetzungen, Projektvorschläge

Projektvorschläge:

- Machbarkeitsstudie Klimaschutz /-Energieberatung für die „Alte Bürger“ Stichwort „Klimameile“

Die in Bremerhaven angelaufene Kampagne der Energiekonsens „Klimafreunde Bremerhaven“ wird wegen der hohen Beteiligung Gewerbetreibender aus der Alten Bürger aufgegriffen und erweitert. Angedacht ist der Aufbau einer Klimameile in Bremerhaven mit dem Ziel Wohnen und Klimaschutz für einen begrenzten Straßenzug von wenigen hundert Metern Länge darzustellen. In Betracht kommen verschiedene Ansatzpunkte, wie die teilräumlich gebündelte Installation energieeffizienter Straßenbeleuchtung, Entwicklung von Klimaschutzkonzepten für Mieter, Vermieter und Eigentümer, eine Machbarkeitsstudie für die konzertierte klimafreundlich orientierte Quartiersentwicklung mit den Schwerpunkten Gebäude, Gewerbe, Mobilität, konkrete Maßnahmen wie der Straßenzug deckende Einbau intelligenter Stromzähler. Günstige Voraussetzungen sind durch die aktuelle Startphase eines Quartiermanagements in der Alten Bürger, sowie eine seit Jahrzehnten funktionierenden Zusammenschluss der Gewerbetreibenden gegeben. Möglicher Ansprechpartner ist der Quartiersmeister Jens Rillke.

-Energieberater für Beleuchtung von Gewerbeflächen

Die Begutachtung und energieeffiziente Umgestaltung der Beleuchtung von Gewerberäumen und -fassaden ist eine zügig und mit wenig Aufwand durchzuführende Maßnahme. Besonderer Reiz für den Anwender, und damit ein nicht zu unterschätzender Motivationsfaktor, liegt hierbei in den kurzfristig erkennbaren Einspareffekten.

-Energiekennzahlen anhand der Verbrauchszahlen(Jahresverbrauchsabrechnung)

Anhand der Energieverbrauchszahlen lassen sich mit beachtlicher Trennschärfe schon Aussagen zu den Energiekennzahlen in Objekten treffen. Hier besteht die Möglichkeit, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln.

-Umwälzpumpen/Heizpumpen

Fortbildung und Schulung der Handwerkerschaft hinsichtlich Beratung beim Erwerb und des Einsatzes von energieeffizienten Umwälzpumpen der Zentralheizungen in Gebäuden.

-Solarenergie- Photovoltaikanlagen ausbauen und fördern

An den Vorschlag „Umwälzpumpen“ anknüpfend wird der Ausbau der Solarenergieproduktion vorgeschlagen. Hier kann ebenfalls auf vorhandene Angebote zurückgegriffen werden. Die Stadt Bremerhaven wird schätzungsweise ab Februar 2011 unter dem Oberbegriff „Sun Area“ mit einem stadtweiten Solardachkataster online gehen. Möglicherweise sind Grundeigentümerzusammenschlüsse, wie bspw. die Standortgemeinschaft Lehe (Stadtplanungsamt- H. Friedrich) und die Siedlergemeinschaft Bürgerpark hier mit einzubeziehen.

-Mobilitätskonzept

Vorgeschlagen wird die Entwicklung eines Konzeptes zum Umstieg auf andere Antriebe, bspw. durch ein Konzept zur Fahrradverkehrsförderung oder die Umgestaltung des ÖPNV hin zur leichteren Nutzung regenerativ gespeister Energien Hierzu ist die Aufnahme von Gesprächen mit BremerhavenBus unausweichlich

TOP 5 Themenkomplex B-Überlegungen zum Label Klimastadt und zum Netzwerk/Beirat

Ein wichtiger Themenkomplex ist die Definition des Begriffs „Klimastadt“- als Standortbestimmung. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Begriff zu definieren:-

- äußere Ziele verfolgen oder selber Ziele setzen.
- Wie verstehen wir uns als Klimastadt?

Es ist eine Strategie zur Zukunftsgestaltung zu entwickeln-
-in welchen Bereichen bestehen schon Vorreiterfunktionen
-das Ziel sollte nicht nur auf CO₂-Einsparung bezogen werden
-Bremerhaven als Wissensstadt

Mit dieser Thematik sollte sich nach Auffassung von Prof. Dr. Schulz-Baldes eine gesonderte kleine Gruppe beschäftigen. Entsprechender Vorschlag soll dem Beirat unterbreitet werden.

TOP 6 Themenkomplex C-Organisatorische Grundsatzüberlegungen zur AG

Die Finanzierung der Geschäftsstelle und der Arbeit in den Projektgruppen ist noch offen.

Nächster wichtiger Schritt ist die Einrichtung der Geschäftsstelle Klimastadt;
die Verteilung der Aufgaben auf die Teilnehmer des Klimastadtbeirates.
Das Gesamtprojekt ist nach Ausführung von Prof. Dr. Schulz-Baldes hinsichtlich der Finanzierungsplanung zunächst auf einen Zeitraum von 3 Jahren begrenzt. Die Arbeit zu der Thematik sollte aber auch darüber hinaus weiter verfolgt werden.

Für die weitere Arbeit der Klimaprojektgruppen sollte geklärt werden, ob ein AG-Sprecher benannt werden sollen. Prof. Dr. Schulz-Baldes erläutert dazu, dass diese Funktion aus den einzelnen Gruppen heraus besetzt werden sollte.
Stadtrat Holm wird als Sprecher der Arbeitsgruppe Klimaprojekt 6 die Ergebnisse der ersten Sitzung zum Klimaprojekt 6 in der kommenden Beiratssitzung kurz erläutern.

TOP 7 Verschiedenes

Das nächste Treffen findet am 8. Februar 2011 um 15.00 Uhr im 16. OG (Sitzungssaal) im Haus des Handwerks, Columbusstr. 2, statt.
Der Verteiler der Arbeitsgruppe wird- bis dahin um noch zu benennende Vertreter von Gewoba, swb und Stadtplanungsamt erweitert.

für das Protokoll

Schäfer-Albrecht